

UNLIMITED!

Das Kuschall Lifestyle-Magazin



**SPEED &
ADRENALIN
MERLES
STORY VOM
WETTKAMPF**

+

**KÜSCHALL
DIE SEELE
DER MARKE**

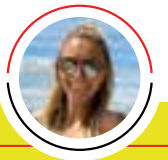
AKTION

**JETZT TESTFAHRT
BEI IHREM
KÜSCHALL-HÄNDLER
VEREINBAREN!**



**LEBE DEIN
LEBEN
GRENZENLOS**

SOMMER 2021



**FIT MIT TINA
WORKOUT UND TIPPS GEGEN
DEN SCHWEINEHUND**



**ICH LIEBE ES BUNT
ÜBER CHRISTINE
UND DIE FARBE PINK**



**DAS GLÜCK TRÄGT RÜSSEL
WIE ELEFANTEN
GLÜCKLICH MACHEN**

EDITORIAL

Wir bei Kuschall sind davon überzeugt: Alles ist möglich, wenn der Wille es zu erreichen stark genug ist! Um dies auszudrücken, haben wir unser neues Magazin „Unlimited!“ ins Leben gerufen – mit vielen Stories, Tipps, Trends und Inspirationen von und für aktive Rollstuhlfahrer:innen.

Für unsere erste Ausgabe durften wir tolle Menschen kennenlernen, die uns an ihren sehr persönlichen Geschichten teilhaben ließen. Eines zeichnet sie alle aus: Sie motivieren sich und andere jeden Tag aufs Neue und zeigen uns, wie sich Grenzen trotz so mancher Hindernisse überwinden lassen – lass dich mitreißen!

Unser Ziel ist es, dich größtmöglich zu unterstützen, damit du deinen eigenen Weg konsequent verfolgen kannst. Du kannst darauf vertrauen, dass du nicht alleine bist: Das ganze Kuschall-Team steht mit viel Motivation und Leidenschaft hinter dir und tüfelt jeden Tag daran, dass du dein Leben nach deinen Wünschen gestalten kannst.

Lass uns gemeinsam neue Wege beschreiten!

DEIN TEAM KÜSCHALL



INHALT

EDITORIAL

Grenzen überwinden 3

INSPIRATION

Von uns für dich 4
Kurz-Tipps für Aktiv-Rollstuhlfahrer:innen

Merle Menje 6
„Probier' es einfach aus“: die Rennrollstuhlfahrerin über ihren Sport

EXPLORE

Ab nach draußen 10
Die besten Outdoor-Aktivitäten und Trails mit Rollstuhl

Simon Brenner 12
Der Entwickler über den Spirit hinter dem Hightech-Gerät

Kuschall 14
Die Seele der Marke

LIFE + STYLE

Filip Pockelé 16
Der Belgier bewegt und begeistert

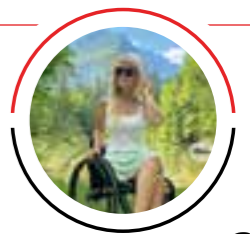
Echtes Kuschall-Feeling 19
Bei der Rollstuhlübergabe

Dein Kuschall 20
Unsere Tipps zum Konfigurieren



FRIENDS + STORIES 22
Christine Reichert
Ich liebe es bunt!

Tina Pesendorfer 24
Über Profi-Tennis und den inneren Schweinehund



Workout mit Tina 27
Fitness-Übungen für starke Oberarme und einen kräftigen Rücken

Tina Hötendorfer 28
Wie die Tirolerin zu Kunst, Business und Glückselefanten kam

SOCIAL MEDIA 32
Grenzenlos Online
Werde Teil der Community

SPONSORING 34
Team "Go for Tokyo!"
Gemeinsam sind wir stärker

IMPRESSUM 35



FOTOS: TTTELSEITE + U2 INVACARE GMBH; PRIVAT

FOTOS: ALBER GMBH; INVACARE; PRIVAT

KURZ-TIPPS FÜR DEINEN LIFESTYLE

Nützlich, praktisch, cool und im Trend - hier kommen die besten Tipps und Tricks für Rolli & Co. exklusiv für dich von unserem Team.

TEXT: Natalie Huber



SVEN SACHS, KUNDENSERVICE

Mein App-Tipp für unterwegs
Im App Store gibt es eine große Auswahl an Tankstellen-Apps, die dir sagen, wo du gerade am günstigsten tanken kannst. Die kannst du aber auch gut umfunktionieren. Hast du unterwegs eine Reifenpanne, einfach mit der App die nahegelegenste Tankstelle und somit deinen Rolli-Ersthelfer:in finden – zum mal eben Aufpumpen oder um die Mitarbeiter:innen um eine kleine Reparatur zu bitten.



SIMONE HEGELE, PRODUKT-MANAGEMENT

Andocken und durchstarten
Dein ultraleichtes Kuschall-Modell kannst du mit einem starken Elektroantrieb koppeln. Mit dieser Kombi erlebst du Action und Lebenslust auf einem neuen Level. Dein Power-Boost lässt sich flexibel ab- und andocken. Kompatible und innovative E-Antriebe findest du bei der Firma Alber (www.alber.de).



Egal mit welchem neuen Kuschall-Modell du Gas geben willst, der SMOOV one passt perfekt dazu und bringt dich voran.



MARKUS SCHWARZ, VERKAUFS-BERATUNG

Aktiviere den Kuschall-Effekt
Leichtgängig und präzise – so fährt sich ein typischer Kuschall. Dazu muss die Einstellung des Schwerpunkts perfekt passen: Sie soll so „aktiv“ wie möglich sein. Man sollte superleicht lenken können, ohne Angst haben zu müssen, der Rollstuhl kippt. Bei der perfekten Balance hilft dir der Fachhändler deines Vertrauens und sorgt dafür, dass deine Fahrperformance durch die Decke geht.

Hast du noch keinen eigenen Kuschall, kannst du bei ihm auch eine kostenfreie Testfahrt mit deinem Wunschmodell vereinbaren.

FOTOS: ALBER GMBH; THE ROLLING COMPANY; PRIVAT

GUIDZTER.com



LENA DURACH, MARKETING

Lust auf Inspiration, Austausch und coole Tipps?
Guidzter ist die Plattform dafür. Aktive Menschen im Rollstuhl, die „Guides“, teilen mit dir ihre Erfahrungen, Alltagsthemen und Leidenschaften. Ob eine Reise planen, barrierefreier Hausbau, das Gaming-Setup optimieren oder neue Sportarten entdecken – auf www.guidzter.com kannst du von den vielseitigen Erfahrungen anderer lernen und dich sogar virtuell mit deinem Lieblingsguide verabreden und auf Augenhöhe austauschen. Gerade für plötzliche Neulinge im Rollstuhl sehr wertvoll!

Finde deinen Guide!



DOMINIK FRANK, VERKAUFS-BERATUNG

Klein, aber oho
Du kennst es – das Problem mit dem Schmutz und den Haaren, die sich ziemlich unschön im Vorderrad sammeln. Die gute Nachricht: Dagegen gibt es was! Und zwar kleine, „simple“ Dreckschutzkappen aus Kunststoff für die Lenkräder. Die „Frog-Legs-Schutzkappen“ wehren den Dreck gekonnt ab. Online findest du sie unter www.therollingcompany.com.



MERLE MENJE, MARKEN-BOTSCHAFTERIN

Meine Unlimited-Songs – für den Motivationsschub zum Grenzen überwinden
Beim Training brauche ich einfach Musik. Am liebsten höre ich meine eigene Sports-Playlist auf Spotify. Sie gibt mir oft die Power, noch das letzte bisschen Kraft rauszuholen, um mit meinem Rennrollstuhl noch schneller zu werden – außerdem macht's mit guter Musik natürlich auch viel mehr Spaß.



Sports playlist by Merle



RENNROLLSTUHL: MERLE MENJE

TEXT: Sandra Zimmermann

ES GIBT KEINE GRENZEN

PROBIER' ES EINFACH AUS!



Ein eingeschworenes Team:
Merle und ihr Rennrollstuhl



DEUTSCHE MEISTERIN über gleich fünf Distanzen (100, 200, 400, 800, 1500 Meter), zwei Mal erster Platz beim London Mini Marathon sowie beim Heidelberg Halbmarathon und sogar fünf deutsche Rekorde über 200, 400, 800, 1500 und 5000 Meter Distanz – Merle Menje reiht gleich eine ganze Reihe eindrucksvoller Siege im Rennrollstuhl aneinander!

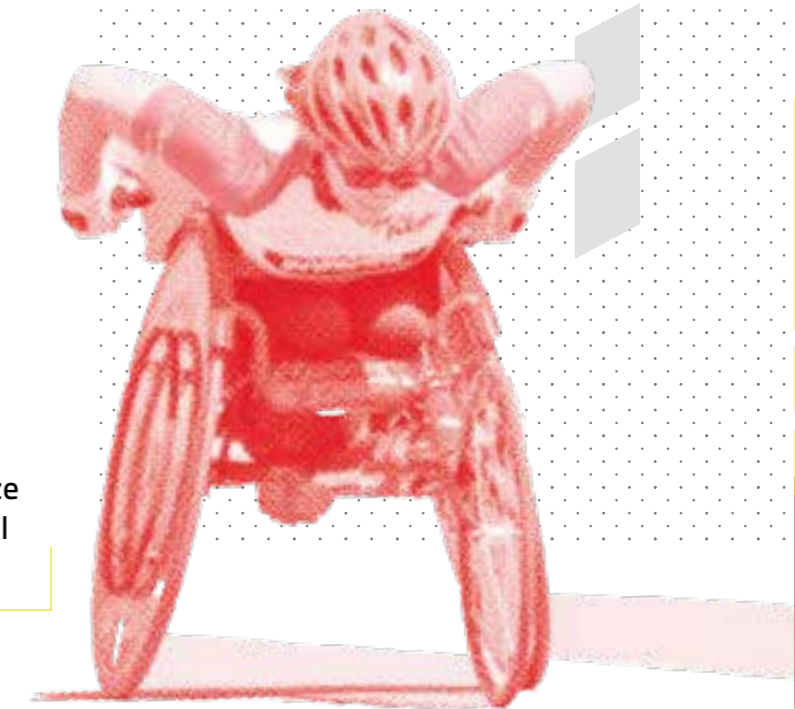
IHRE DEVISE HEISST: MEHR STRECKE, MEHR SPASS!

Hält die 16-jährige Schülerin aus Gottmadingen nichts auf? Wie kam sie überhaupt zum Rennrollstuhl-Sport?

„Mehr oder weniger war es Zufall“, sagt Merle, die eine angeborene Querschnittlähmung hat. „Ich war 2011 bei den Deutschen Para-Leichtathletik Meisterschaften als Zuschauerin dabei und war gleich von diesem Sport begeistert.“ 2012 folgte der erste Schnupperlehrgang in Köln. „Das Ganze hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich angefangen habe, gezielt Rennrollstuhl zu trainieren“, so die junge Sportlerin. Und der Erfolg kam schnell – auch über längere Distanzen. „Ich liebe die Geschwindigkeit, die Technik und auch die Taktik bei den längeren Rennen. Mich selbst immer weiter zu fordern und größere Herausforderungen zu meistern, das ist mein Ziel.“



FOTOS: TOBIAS LACKNER; PRIVAT



INDIVIDUELLES TRAINING MIT VIEL DISZIPLIN

Rennrollstuhl gehört in Deutschland nach wie vor zu den Randsportarten. Das wirkt sich natürlich auch auf die Trainingsbedingungen aus. „Ich trainiere allein, da in meiner Gegend niemand ist, der ebenfalls diese Sportart ausübt.“ Insgesamt kommt die junge Sportlerin auf fünf bis sechs Einheiten pro Woche – zusätzlich zum Schulalltag und seinen Anforderungen. Im Sommer geht es mit dem Rennrollstuhl oder mit Skirollern raus auf die Straße oder die Bahn, im Winter trainiert die Gymnastin indoor auf ihrer Trainingsrolle oder steigt komplett auf Langlaufski um. Auch in dieser sportlichen Disziplin kann sie Erfolge verbuchen: Sie gehört mit zum deutschen Nordic-Paraski-Team und schaffte es im vergangenen Jahr beim Citysprint in Dresden bis ins Halbfinale. In diesem Winter erreichte sie den vierten Platz im Sprint der sitzenden Klasse in Planica, Slowenien. Das alles funktioniert nur mit einem gut ausgeklügelten, individuellem Trainingsplan und natürlich auch nur mit viel Disziplin!

Besonders wichtig sind ihr die regelmäßigen Trainingscamps. „Sie geben mir Kraft, insbesondere der Austausch mit anderen Leuten ist wahnsinnig wichtig für die eigene Motivation. Toll sind die internationalen Freundschaften, die durch den Sport entstehen. Ich hätte früher beispielsweise nicht gedacht, dass ich mal gute Freunde in der Schweiz, England, Irland oder sogar auf Mauritius haben werde.“

Merle lässt sich auch von Regenwetter nicht aufhalten

"DER SPORT HAT MIR VIEL GEgeben, ER ERMÖGLICHT MIR EINEN ANDEREN BLICKWINKEL AUF DAS LEBEN ZU HABEN."

WETTKÄMPFE MOTIVIEREN

Die Wettkämpfe selbst sind für Merle also nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern zugleich auch eine gute Plattform Bekannte zu treffen und Erfahrungen auszutauschen. „Sie machen mir unglaublich viel Spaß, tun mir körperlich und mental einfach gut. Bei den Rennen kann ich viel mitnehmen und für die Zukunft lernen.“ Aus den positiven Erfahrungen schöpft sie Energie. Und negative Seiten, wie Niederlagen, gehören für sie einfach mit dazu. Bedingt durch die Pandemie fielen im letzten Jahr die meisten Rennen aus, die Saison war daher nur sehr kurz: „Insofern bin ich besonders dankbar, dass ich im letzten Sommer fünf Wettkämpfe in der Schweiz fahren konnte.“



Kurze Entspannungspause vor dem Rennen

TOLLES TEAM UND MITEINANDER

Inzwischen ist die Schülerin auch Mitglied im "Go for Tokyo"-Team, einem Leichtathletik-Projekt des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes e.V. (DRS), um junge Rennrollstuhl-Athleten zu fördern. Die Trainer Heini und Gudrun Köberle (siehe S. 34) arbeiten mit neun jungen Nachwuchssportler:innen zusammen, deren ehrgeiziges Ziel die Teilnahme an den Paralympics ist. Aber mehr noch als der reine Sport und die Paralympics steht das gemeinsame Lernen voneinander im Vordergrund. Die Jugendlichen entwickeln Teamgeist und erhalten Unterstützung, um mit den Höhen und Tiefen des Leistungssports richtig umzugehen.

„Der Sport hat mir viel gegeben, er ermöglicht mir einen anderen Blickwinkel auf das Leben zu haben“, erklärt Merle. Ihr Tipp: „Probier' es einfach aus. Es gibt keine Grenzen, die man nicht überwinden kann. Mach dein Ding – und lass' dich nicht entmutigen.“

Der größte Traum der begeisterten Sportlerin ist es, an den Paralympics 2024 in Paris teilzunehmen. Auch wenn zuvor noch viele Wettkämpfe und Qualifikationen anstehen, sind wir uns sicher: Merle, das wirst du schaffen!



Hohe Geschwindigkeit und präzise Technik – Rennrollstuhlfahren ist eine Kunst für sich



Merles Rennrollstuhl ist ein für die Leichtathletik speziell entwickeltes Sportgerät

DEUTSCHER ROLLSTUHL-SPORT-VERBAND E.V.

Interessierst du dich für Rollstuhlsport? Von Basketball bis Yoga – beim DRS findest du ein vielfältiges Angebot aus über 330 Sportvereinen mit über 31 Rollstuhlsportarten. Mehr als 9000 aktive Mitglieder sind im DRS organisiert.

www.rollstuhlsport.de

"KOMPAKT, DYNAMISCH UND EINFACH GUT ZU FAHREN – DER NEUE KÜSCHALL IST PERFEKT FÜR SPORTLERINNEN WIE MICH." MERLE MENJE

MERLES WAHL:

ECHT STARK – VOLLE FAHRPERFORMANCE

Auch im Alltag setzt Merle bei ihrem Rollstuhl auf Hightech-Materialien.



Merle Menje freut sich schon auf ihren neuen THE KSL

THE KSL:
geringes Gewicht,
hohe Steifigkeit



THE KSL

FOTOS: TOBIAS LACKNER, PRIVAT

TEXT: Sandra Zimmermann

DIE BESTEN OUTDOOR-AKTIVITÄTEN UND TRAILS MIT ROLLSTUHL



Einen Blick über Baumwipfel werfen? Oder Wellen und Wind beim Kitesurfen spüren? Hier stellen wir dir ein paar richtig gute Aktivitäten und Trails für die kommenden Monate vor – Gänsehaut und Endorphine inklusive!



MIT HANDBIKE IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

Berge und barrierefrei passen doch bestens zusammen, wie man im Nationalpark Sächsische Schweiz sieht – übrigens der einzige Felsen-nationalpark Deutschlands. Im Elbsandsteingebirge wartet eine Vielzahl an Handbike-Touren auf dich. Abhängig von Tourenlänge, Wegbeschaffenheit und Streckenprofil kannst du deine Wahl treffen. Ob phantastisches Panorama oder trailartige Geländeverhältnisse – hier findet jeder seine Lieblingstour auf speziell ausgewiesenen Radrouten.

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Pirna
www.saechsische-schweiz.de



ÜBER ALLEN WIPFELN IM BAYRISCHEN WALD

Bäume soweit das Auge reicht. Tannen, Fichten und Buchen wechseln sich im Bergmischwald ab, über dir nur der Himmel. Entdecke auf 1,9 Kilometern einen der schönsten Baumwipfelpfade Deutschlands. Die maximale Steigung beträgt 6 Prozent. Rast kannst du an einzelnen Aussichtspunkten einlegen. Barrierearm sind auch die gemütliche Waldwirtschaft mit Biergarten und das Café Eisenmann mit sonniger Terrasse am Ende des Pfades.

Nationalparkzentrum Lusen, Neuschönau
www.baumwipfelpfade.de

FOTOS: ADOBE STOCK, FLYCENTER WILDER KAISER, ERLEBNIS AKADEMIE AG/BAUMWIPFELPAD BAYERSCHER WALD



GLEITEN WIE EIN ADLER TANDEMFLIEGEN IN ELMAU / TIROL

Ab in die dritte Dimension! Beim Gleitschirmfliegen im Tandem erlebst du die Welt eindrucksvoll aus Vogelperspektive – das Gefühl der grenzenlosen Freiheit inklusive. Du wirst sicher in die Höhe getragen und gleitest bei ungefähr 38 km/h lautlos durch die Lüfte mit Blick auf die faszinierende Berglandschaft des Wilden Kaisers. Übrigens musst du interessanterweise nicht schwindelfrei sein. Die einzige Warnung: Wer Paragliding einmal ausprobiert, wird schnell süchtig.

Flycenter Wilder Kaiser, Ellmau/Tirol
www.flycenter.at



CHILLEN AM FRÄNKISCHEN MEER BADEN IM BROMBACHSEE

Sommer, Sonne, Strand und See – wer Lust auf Chillen hat, für den ist die fränkische Seenplatte ideal. Am Brombachsee kannst du zur barrierefreien Strandbar „Sand und Sofa“ fahren (Allmannsdorf) oder mit dem kostenlosen Sandrollstuhl entspannt im Wasser dösen (Freizeitanlage Ramsberg). Oder du erkundest den See gleich per barrierefreiem Schiff. Und wer aktiver seine Runden drehen möchte, den führt ein ebener Fuß- und Radweg rund um das Wasser. Parkplätze und Toiletten sind ebenfalls vorhanden.

Fränkisches Seenland, Gunzenhausen
www.seenland-barrierefrei.de



SONNE, SAND UND MEER KITESURFING UND KITEBUGGY AUF FÖHR

Die Wiege des Kitesurfing mit Handicap steht auf der nordfriesischen Insel Föhr. Vor über 10 Jahren entwickelte Dirk Hückstädt mit Freunden das „sitkiting“: In einem speziell entwickelten Board flitzt du über die Nordsee und springst über Wellen, gezogen von einem Lenkdrachen. Wer lieber am Strand bleibt, ist vielleicht eher ein Fan vom Kitebuggy: Bei Ebbe zieht dich der kleine Lenkdrachen in einem dreirädrigen Buggy mit Handlenkung in rasantem Tempo übers Sandwatt. Spaß und Adrenalin garantiert!

Nieblumer Wassersportschule, Nieblum (Föhr)
www.nws-foehr.de



SPOTS

- 1 Nationalpark Sächsische Schweiz
- 2 Nationalparkzentrum Lusen
- 3 Wilder Kaiser / Tirol
- 4 Fränkische Seenplatte
- 5 Föhr / Nordsee



ER MUSS SICH SO ANFÜHLEN, DASS MAN IHN KAUM MERKT

TEXT: Susanne Kerezsy

ÜBER DEN SPIRIT HINTER DEM HIGHTECH-GERÄT

Mehr als 40 Jahre Herzblut stecken in diesen Rollstühlen – entwickeln, designen, austesten ... wieder von vorne anfangen. Der Anspruch ist immer hoch: noch leichter, noch leistungsfähiger, noch besser ... geht das denn?



SIMON BRENNER

- 39 Jahre
- Gelernter Feinmechaniker
- 14 Jahre entwickelt er für Kuschall
- Lebt in Witterswil
- Nebenbei restauriert er Oldtimer, entwirft eigene Möbel und hat gerade sein Haus umgebaut
- Passionierter Mountainbiker
- Liebt besonders das kreative Arbeiten
- Hat in seiner Karriere unzählige Prototypen gebaut

Dass die Grenzen des Möglichen längst nicht ausgereizt sind, davon ist einer überzeugt: Simon Brenner ist im Entwickler-Team und er brennt für Kuschall. Seit mehr als 14 Jahren verleiht er seinen Ideen Form. Wir trafen ihn in der Wiege von Kuschall, in Witterswil, einer kleinen Schweizer Gemeinde im Kanton Solothurn.

„Die habe ich alle selbst geschweißt“, sagt Simon Brenner, als wir uns einige Prototypen in der Werkstatt des Sonderbaus anschauen. Aufmerksam greift Simon an den unlackierten Rahmen eines Rollstuhls und meint: „Ich muss es immer erst selbst bauen und fühlen, ob es gut ist – fühl mal.“ Simon reicht mir ein Stück Rahmenrohr, es liegt echt gut in der Hand, überraschend leicht und doch stabil, griffig und angenehm seine Form. „Das sind die neuen Rahmen, die laufen konisch zu und sind nicht rund“, beantwortet Simon meinen Blick. Und das ist es, was so innovativ ist an der neuen

Kuschall-Serie – ein un rundes Rohr? „Ja, so haben wir es geschafft, dem Stuhl ein komplett neues Design zu verpassen: mit Ecken und Kanten.“ „Wie ein richtiger Charakter eben“, ergänze ich.

Das ist die Kuschall-Idee, in dieser Werkstatt beginnt sie und hier lebt sie auch weiter: immer anders, immer nach vorne schauend und dabei doch sich selbst treu. Reduziert, praktisch, belastbar und direkt – das ist es, was Fahrende von ihrem Rollstuhl erwarten, und zwar ohne Kompromisse.

„Weißt du, mich hat es schon lange gejuckt, wieder einen großen Schritt nach vorne zu machen“, blickt der Schweizer zurück. „Da schau ich mir in der Mountainbike-Szene immer diese coolen neuen Bikes an und denke mir: Das muss doch bei einem Rolli auch gehen! Und das will ich auch unseren Kuschall-Fahrer:innen mitgeben, nicht irgendeinen Rolli, sondern den Besten. Und dazu



Für jeden neuen Kuschall werden zahlreiche Prototypen gebaut und getestet



KÜSCHALL 2.0 PROJECT

- Ca. 400 technische Zeichnungen für 1600 neue Artikel wurden für die neue Serie erstellt
- 18 Prototypen hat das Team gebaut und getestet (vor 7 Jahren wurde die initiale Idee präsentiert)
- Innerhalb von 3 Jahren stellte das Team ein komplett neues Portfolio auf
- Jeder Kuschall-Rollstuhl ist Maßarbeit

K



Der Unterschied liegt im Detail: Hier gehts um die optimale Fußhaltung



Entwurf am Rechner, Umsetzung mit Schweißgerät – auch Hightech-Produkte brauchen die handwerkliche Erfahrung



gehört eben auch ein knackiges Design.“ Inspiriert von der Bike-Szene fingen sie an. Experimentierten mit Materialien, bogen Rohre, ließen Aluminium formen. „Ich habe so oft Prototypen gebaut, weil alle immer wissen wollten: Wie fühlt er sich an? Natürlich gibt es bestimmte technische Anforderungen, die wir umsetzen sollen. Manchmal hab' ich einfach meine Ideen eingebaut und mich nicht immer an die Vorgabe gehalten ... schließlich geht's um das Gefühl!“ „Und Simon, wie muss sich nun ein Kuschall anfühlen?“, frage ich. „Das ist ganz klar. Er fühlt sich so an, dass man ihn kaum merkt!“, sagt er und lacht.

Simon beobachtet alles sehr aufmerksam. Schon aus der Ferne erkennt er, welcher Rolli auf ihn zukommt. Nur in den letzten Jahren, da sei das Bild etwas verschwommen – ein Kuschall-Stuhl stach nicht mehr sofort hervor. Und trotzdem, so Simon, wollten sie einen alltagstauglichen Rollstuhl machen,

einen, mit dem jeder glücklich wird – auch wenn er vielleicht nicht auffallen möchte. Für das Produktdesign haben sich die Schweizer Entwickler die Expertise von Profis geholt. Omar Afzal, von DesignGen, hat den Stühlen seinen Handstrich verliehen. „Ohne Omar wären die neuen Kuschall-Stühle nicht das, was sie sind“, ist Simon überzeugt. „Wir können zwar schrauben und konstruieren, aber das sieht nicht immer gut aus.“

Simon zeigt uns einzelne Stücke eines Rollstuhls, glänzende Rohre, die innen hohl sind. „Schau mal genau hin: Hier ist der Rand des Rohrs dicker, hier dünner. Wo es dicker ist, muss es mehr aushalten können, wo es dünner ist, weniger. Wir haben das gemessen – und so können wir Material einsparen und der Stuhl wird noch leichter!“ Jetzt strahlt Simon. „Ich finde es einfach gut, so viel wie möglich aus dem Material herauszuholen und dann zu sehen: es funktioniert. Dieser Stuhl bringt Spaß, sein Fahrer:in ist stolz

auf ihn. Dann haben wir alles richtig gemacht. Und das liebe ich an meinem Job.“

Jetzt verstehe ich ihn besser, den Geist, der bei Kuschall weht. Hinter allem steckt die Idee, etwas besser machen zu wollen. Für die Menschen einen noch besseren Rollstuhl zu bauen. Und hier kommen die Leute zusammen, die solange nicht lockerlassen, bis das Ergebnis perfekt ist. Für die das höchste Kompliment das Lächeln ist, wenn Kuschall-Fahrer:innen zum ersten Mal ihren neuen Stuhl ausprobieren. Bereichert um diesen Spirit bedanke ich mich für den Einblick und freue mich gespannt darauf, was die Fahrer:innen der neuen Kuschall-Rollstühle berichten. Ob das Team es tatsächlich geschafft hat, das Kuschall-Gefühl zu transportieren.



>> KÜSCHALL - TECHNIK, MATERIAL & DESIGN

**ES GEHT NICHT UM UNS,
ES GEHT UM DICH
UND DEIN
WUNDERBARES
LEBEN**

TEXT: Susanne Kerezsy

Weil du dein Leben zu deinem besten Leben machen kannst. Und mit jedem Schritt deine Grenzen überschreiten kannst. Wir wollen dir dabei mit allem helfen, was in uns steckt. Weil dieser Gedanke der Ursprung von Küschall war und ist – von der ersten Idee, unserer ganzen Erfahrung bis hin zu unserer Begeisterung für das, was wir mit unseren Rollstühlen für dich tun können. Vielleicht hört es sich übertrieben an. Aber so ticken wir – schon damals vor über 40 Jahren, als Rainer Küschall seinen ersten eigenen Rollstuhl so schweißte, dass er besser zu ihm passte.



**GERMAN
DESIGN
AWARD
WINNER
2020**



**STATE-OF-THE-ART:
THE KSL**

Die Ikone unter den Küschall-Rollis – schon immer war THE KSL besonders, denn er ist komplett maßgeschneidert und super leicht. Dafür stehen auch die Buchstaben: Küschall Super Light. Er ist der perfekte Rollstuhl für alle minimalistischen Design-Liebhaber, die viel Rolli-Erfahrung haben, ihren Körper gut kennen – denn einmal gebaut, kann THE KSL nicht mehr verändert werden. Dafür sitzt er dann eben auch wie angegossen.



**ERGONOMIE-
BEREICH**

Mehr Kontaktfläche und Ergonomie für den perfekten Griff



Bis zu 60% weniger Verformung als beim Rundrohrrahmen!

Steiferer Rahmen durch ideale Kraftverteilung

**UNSERE SEELE
IST DESIGN**

Wir stehen doch alle auf gutes Design. Nicht nur, weil unsere Augen es lieben. Sondern auch, weil gutes Design der Ausdruck von technischer Stärke und Innovationskraft ist. Das hört sich abstrakt an – aber am Schluss spürst du es mit jeder Faser deines Körpers. Jeder Handgriff muss sitzen. Der Stuhl muss leicht laufen, aber so präzise wie du es willst. Deine Kraft muss sich direkt übertragen und deine Bewegung ohne Umwege umsetzen. Den perfekten Rollstuhl zu bauen ist unserer Meinung nach die größte Challenge überhaupt – und genau das, was uns fasziniert.

**GERMAN DESIGN
AWARD WINNER**

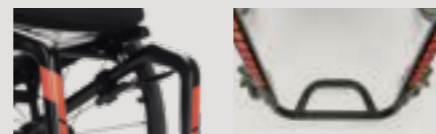
Ok, wir wollen uns nicht beweihräuchern. Aber trotzdem finden wir es gut, dass unsere neue Küschall-Familie Design-Preise abräumt – das macht das ganze Küschall-Team stolz – und hoffentlich auch dich mit deinem neuen Design-Rolli.



Küschall 1.0

**LÄNGST BEKANNT,
NEU EINGESETZT:
HYDROFORMING**

Mit der neuen Küschall-Range setzen wir auf dieses Verfahren, mit dem wir unsere Aluminiumrahmen anders bearbeiten können, steifer bekommen und dabei sogar noch das Gewicht reduzieren können. Und das Beste daran: Wir machen aus Kurven stylische, sportliche Kanten. Die eignen sich auch noch ganz praktisch zum Abstützen.



Küschall 2.0

Aus Kurven werden Kanten, aus weniger Material mehr Stabilität und weniger Gewicht

EINE SCHÖNE FAMILIE



Alle sind sich ähnlich, und doch hat jeder seinen ganz eigenen Charakter. Genau das ist es, was eine starke Familie ausmacht. Schon von weitem erkennst du einen Küschall, denn er ist einzigartig. Aber nicht aufdringlich. Er wird dich nie übertrumpfen, er wird dich stärken und begleiten. Damit du den Kopf frei hast für deine Pläne, Erlebnisse, neue Herausforderungen, Ideen und Abenteuer. **UNLIMIT YOUR WORLD.**

BEWEGEN, BEGEISTERN, MITREISSEN!



FILIP POCKELÉ IST MOUNTAINBIKER,
SKIFAHRER, KITESURFER, WAHL-
SCHWEIZER, VATER VON DREI KINDERN,
OPTIMIST UND KÜSCHALL-FAN.

FOTOS: INVACARE

FILIP POCKELÉ



„Nimm dir die Freiheit, die du brauchst, und mach, worauf du wirklich Lust hast. Dann gehen dir die Ideen nie aus“

TEXT: Susanne Kerezsy

**Wie er das alles unter einen Hut bekommt?
„Ich möchte immer die Dinge in meinem
Leben tun, an denen ich Freude und Spaß
habe. Dann spüre ich mich, dann fühle ich
mich wohl.“**

Während wir uns telefonisch unterhalten, ist Filip gerade mit seiner Familie und seinem Hund auf einer Schneewanderung im Wald. „Am liebsten sind wir draußen und genießen gemeinsam jeden Moment an der frischen Luft“, erzählt Filip. Neben seiner Familie sei ihm sein Sport am wichtigsten.

„Im Sommer bin ich am liebsten mit meinem Mountainbike unterwegs – hier in der Schweiz gibt es ja unendlich viele Möglichkeiten, die Berge runterzuschießen. Im Winter gehe ich gerne Skifahren, meist mit der ganzen Familie.“ Die Schweiz mit ihrer Bergwelt bietet dem gebürtigen Belgier unendliche Möglichkeiten. „Mein wichtigster Job ist allerdings die Betreuung unserer drei Kinder mit zwei, fünf und sieben Jahren. Unter der Woche bin ich Hausmann und betreue die Kleinen, während meine Frau bei der Arbeit ist. Wir haben uns dies so aufgeteilt, weil ich seit meinem Unfall beim Kite-Surfen meinem Handwerksjob als Zimmermann nicht mehr nachgehen kann. Im Moment bin ich mit dieser Aufgabe auch sehr zufrieden. Natürlich möchte ich beruflich auch wieder durchstarten, wenn

ich die richtige Stelle finde.“ Und die hängt bestimmt mit seiner anderen großen Leidenschaft zusammen: andere Menschen mitzureißen.

Mit seiner großen Begeisterung steckte er das ganze Kuschall-Team an, als Filip Anfang des Jahres seine neue Kuschall K-Series coronabedingt direkt in der Zentrale abholte. „Mein erster Rollstuhl war der Vorgänger der Kuschall K-Series und ich wollte unbedingt wieder einen Kuschall haben. Als ich dann im Internet gesehen habe, wie die neuen Modelle aussehen, war ich Feuer und Flamme. Das neue Design ist genial, ich stehe total drauf – es ist richtig modern.“

Als Sportler legt Filip besonderen Wert darauf, dass seine Ausrüstung passt und alles aushält, was er von ihr erwartet. Den Anspruch hat er auch an seinen Rollstuhl. „Er muss super wendig sein und mich entlasten – ich kann mit der Beinprothese zwar gehen, aber ich fahre Rollstuhl, um meinen Körper zu entlasten und so lange wie möglich gesund zu erhalten. Würde ich das vernachlässigen, würde ich mein anderes Bein völlig überfordern. Der Kuschall lässt mich ausruhen und hält mich fit.“

„Ich habe den Stuhl ohne zu testen bestellt und bin nicht enttäuscht worden. Im Gegenteil, es ist jetzt noch leichter, vom Rollstuhl aufzustehen und sich wieder hinzusetzen. Man kann ihn an den Kanten am Rohr leichter heben und einpacken. Ich würde sagen: Eine Top-Weiterentwicklung, Respekt ans Team!“

Und was ist dein größter Wunsch, Filip? „Eines Tages geh' ich wieder Kite-Surfen, da bin ich mir sicher. Noch geht es nicht, aber ich lasse nicht so schnell locker.“

"NATÜRLICH IST NICHT JEDER TAG DEIN BESTER TAG. ABER DU KANNST AUS JEDEM TAG DAS BESTE MACHEN"



Seine Familie, die Bergwelt und die Möglichkeit, zu tun, was ihm Spaß macht – das ist es, was Filip motiviert.

Das Kiteboard hat er noch nicht wieder ausgepackt, aber mit dem SUP hat Filip auch Spaß.



Filips Motto: „Hab Spaß im Leben! Und wenn du noch keinen Spaß hast, dann such dir schnell etwas, das dir richtig Spaß macht!“



FILIP POCKELÉ

KLEINER STECKBRIEF

FILIP POCKELÉ

- Gefühlt 29 – tatsächlich 39 Jahre jung
- Vater von drei Kindern mit zwei, fünf & sieben Jahren
- Verrückt nach: Familie und Outdoor-Erlebnissen
- Was er liebt: die Berge und das Meer
- Das mag er nicht: negative Menschen
- Sein größter Traum: einen Camper kaufen und mit der Familie frei herumreisen
- Lebensmotto:
„Steh' morgens auf und gestalte deinen Tag: Mach' das, worauf du wirklich Lust hast!“
- Filips Tipp für alle:
„Lass' dir von niemandem sagen, du könntest etwas nicht schaffen. Zeig' ihnen, dass du tun kannst, was immer du willst!“

STECKBRIEF



ECHTES KÜSCHALL FEELING

Frisch vom Werk eingetroffen, testet Filip seinen neuen Rolli zum ersten Mal und ist begeistert. Zusammen mit Küschall-Trainingsleiter Eckhard nehmen sie die letzten Einstellungen vor – dann kann Filip neu durchstarten!

K-SERIES



FILIPS WAHL: DIE NEUE KÜSCHALL K-SERIES – SPORTLICH UND EINSTELLBAR

Damit Filip nicht extra zu seinem Sanitätsfachhändler nach Belgien reisen muss, fährt er kurzerhand zur Küschall-Zentrale in Witterswil, Schweiz, um seine neue Küschall K-Series selbst abzuholen.

„Es ist zwar ungewöhnlich, da unsere Kunden ihre Rollstühle normalerweise immer vom Händler erhalten, aber wir haben uns sehr über Filips Besuch gefreut“, sagt Eckhard Francksen.



Von alt zu neu: Filip (re) kann es kaum erwarten, die neue Küschall K-Series auszuprobieren. Trainingsleiter Eckhard Francksen (li) vom Team Küschall nimmt die letzten Detaileinstellungen vor

„Fühlt sich so gut an wie mein Alter!“ Filip ist happy mit seiner neuen K-Series



FOTOS: INVACARE

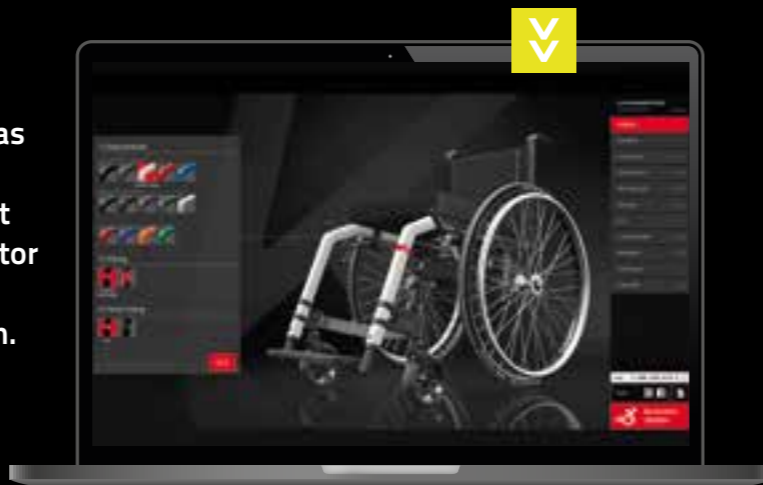


DEIN KÜSCHALL DEIN STYLE

TEXT: Susanne Kerezsy

UNSERE TIPPS ZUM KONFIGURIEREN

Kuschall ist Lifestyle – warum eigentlich? Weil ein Kuschall-Stuhl sich deinem Lebensstil anpasst, deine Lebensart fördert und dir hilft, das zu erleben, was du möchtest. Darum ist es so wichtig, dass ein Kuschall genau deiner ist, nicht irgendeiner. Also haben wir einen 3D-Konfigurator gebaut, den es bisher so nicht gab. Mit ihm kannst du dir deinen Kuschall zusammenstellen. Als ob du ihn direkt vor Augen hättest – hier siehst du jedes Detail, von der Radnabe bis zur Bremse. Und das alles online bei dir zu Hause.



1

2

3

1 DIESE FRAGEN HELFE DIR VORAB BEI DER MODELLAUSWAHL:

WELCHER TYP BIST DU?

Bist du sportlich unterwegs und legst Wert auf absolute Fahrperformance? Dann könnten die Modelle K-Serie oder THE KSL gut zu dir passen. Oder stehst du eher auf praktisch, faltbar und flexibel? Wie wärs mit dem Champion oder Compact? Viele Rolli-fahrer:innen haben auch gerne einen Alltagsstuhl, einen Reisedstuhl, einen Sportstuhl... jedes der vier Kuschall-Modelle erfüllt andere Bedürfnisse. Allen gemeinsam ist ihr Style, ihre Zuverlässigkeit, Leichtläufigkeit, Spurtreue und der perfekte Sitz.

WIE ERFAHREN BIST DU?

Wer hätte nicht am liebsten gleich das Top-Modell? Aber gerade bei einem Aktiv-Rolli ist deine persönliche Erfahrung total wichtig: Ist es dein erster Rolli? Dann nimm' unbedingt einen vielfältig einstellbaren, z.B. den Kuschall Compact. Der wächst sozusagen mit dir mit und mit der Zeit lernst du, wie du am besten sitzt und was dir persönlich am Rollstuhl am wichtigsten ist.

Maßgeschneidert: Erst, wenn du genau weißt, was du möchtest und sich dein Körper nicht mehr stark verändert, dann kannst du dir einen Rollstuhl auf den Leib schneiden lassen, wie den THE KSL. Lass' dich dabei von einem guten Reha-Berater oder Therapeuten betreuen.

LOSLEGEN:

Beim Konfigurator kannst du Farben, Rahmendesign, Sitz- und Rückenpolster und vieles mehr wählen – deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Klicke dich einfach rein und leg los – er ist kostenfrei, macht Spaß und du musst dich nicht einmal anmelden. Jede Ausstattung, die du wählst, wird sofort im großen 3D-Bild angezeigt. Hier kannst du reinzoomen und den Stuhl auf jede Seite drehen.

Wichtig: Unter deiner Konfiguration steht immer ein Code, zum Beispiel: **Code 7 0216 F8Y4 201p 000**. Wenn du dir den Code abspeicherst, kannst du deine Konfiguration immer wieder aufrufen oder sie sogar deinem Kuschall-Händler geben.

FOTOS: INVACARE

2 WIR LEBEN DEN DESIGN-GEDANKEN – DU AUCH?

Dann probiere es aus: deine Farben, dein Design, dein Style – jetzt online im Kuschall-Konfigurator



UNSERE STÜHLE, UNSERE TYPEN

WWW.KUSCHALL.COM

THE KSL



DIE SPORTLICHE IKONE

- Grenzenlos minimalistisch
- Ultraleicht – ab 6,8 kg Gesamtgewicht
- Der starrste Kuschall: unschlagbar leichtläufig und spurtreu

K-SERIES



DYNAMISCH, SCHLANK & MODULAR

- Leistungsstark
- Leichtgängig
- Individuell anpassbar

CHAMPION



DER PERFEKTE REISEBEGLEITER

- Kleinstes Packmaß
- Faltbar mit starrem Fahrgefühl
- Ideal zum Verreisen

COMPACT

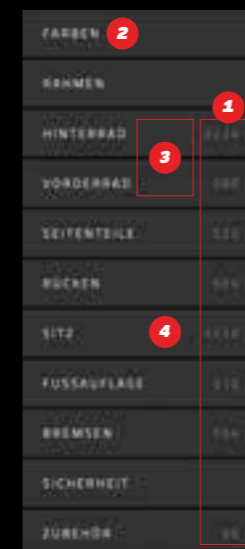


VIELSEITIG, ZUVERLÄSSIG & KOMFORTABEL

- Ideal anpassbar
- Kompakt zusammenfaltbar
- Schwenkbare oder feste Beinstützen

UNSERE TIPPS BEIM KONFIGURIEREN:

Konfigurator-Menü



So sieht ein Code aus

Code 7 0216 F8Y4 201p 000

GEWICHTSANZEIGE: 1 Wähle deine Ausstattungsoptionen aus und dann siehst du direkt das Gewicht der Option in Gramm angezeigt. Ganz oben findest du immer das Gesamtgewicht deines Rollstuhls.

FARBEN: 2 Du kannst deinen Rahmen entweder aus den 13 vorgegebenen Farben wählen – oder du sagst uns deine Lieblingsfarbe. Es lassen sich nämlich nahezu alle Farben als Sonderfarbe umsetzen.

RÄDER: 3 Reifenprofil, Greifreifen und Speichen – das Hinterrad kannst du auch bis ins Detail planen.

SITZKISSEN: 4 Bereits das Standardkissen ist sehr beliebt. Kuschall-Fahrer sagen, es bietet einen super Sitz. Wer anfällig für Druckstellen ist, sollte sich mal die Invacare Matrix Sitzkissen mit besonderer Unterstützung anschauen – und am besten mal Probe sitzen.

KENNENLERNEN: 5 Durch das Konfigurieren weißt du im Detail, wie dein Rolli aufgebaut ist und kannst deinem Händler genau sagen, was du möchtest. Der Konfigurator ist keine Bestellung, aber du kannst die Konfiguration als Orientierung herunterladen, mit deinem Berater oder Freunden teilen.

DU WILLST IHN SEHEN, ANFASSEN UND AUSPROBIEREN? GERNE!

Finde deinen Kuschall-Händler und vereinbare eine Probefahrt:



>> CHRISTINE BEKENNT FARBE

ICH LIEBE ES BUNT



Beeindruckendes Naturspektakel: Christine vor Wasserfällen auf Island

CHRISTINES WAHL:

THE KSL IN DER SONDERFARBE PINK

THE KSL



TEXT: Susanne Kerezsy

EIN ECHTER HIT!

Mit diesem Kuschall THE KSL in Pink erfüllt sich Christine einen besonderen Wunsch.

Dass Kuschall-Fans ganz besondere Menschen sind, wussten wir schon immer. Aber als wir den neuen THE KSL in Knallpink zu Gesicht bekamen, wussten wir: Diese Kuschall-Fahrerin müssen wir kennenlernen.

Christine Reichert liebt es bunt. Ob Einrichtung, Kleidungsstil oder eben der eigene Rollstuhl – die fröhliche Bayreutherin fühlt sich wohl, wenn sie von viel Farbe umgeben ist. Wir haben sie getroffen.

Liebe Christine, unsere erste Frage ist natürlich: Warum Pink? Ja, die Frage werde ich jetzt wohl öfter hören – und ich freue mich schon drauf. Denn meinen Rolli habe ich mir genau in meiner Lieblingsfarbe bestellt – und das ist eben Pink.

Manche würden sagen: Mutig. Wir finden: Typisch Kuschall-Lifestyle! Wie kamst du darauf? Schon meine ersten Rollis waren bunt, am besten gefielen mir immer die zwei- oder dreifarbigten. Da erinnere ich mich zum Beispiel an eine Sonderedition, die war damals rosa, gold und blau. Mein letzter Rolli hatte grüne Räder und einen bordeauxfarbenen Rahmen. Und dieses Mal kam das Sanitätshaus mit der Idee auf mich zu, mir selbst eine Farbe aus dem RAL-Fächer auszusuchen.

Und der Fächer hat viele Farben... Ja, auf den ersten Blick war es nicht so leicht. Aber Rosa- oder Pinktöne sind schon meine Leidenschaft und dann ging es nur noch um Nuancen. Wie die Farbe aber letztlich in Wirklichkeit rauskommt, das wusste ich natürlich nicht.

Und, bist du zufrieden? Aber sowas von! Gut, ich habe mich natürlich nochmal bei meinen Freundinnen rückversichert – ich hatte Sorge, dass ich vielleicht etwas zu reif für diese Farbwahl bin. Aber meine Freundinnen haben gesagt: Christine, das bist du! Das passt zu dir! Und jetzt freue ich mich jeden Tag, dass ich mich getraut habe.

FOTOS: PRIVAT

Das finden wir auch! Er passt zu deinem Style und deinem Typ! Ja, Farbe gehört für mich zum Lebensgefühl. Ich bin viel unterwegs, arbeite halbtags und mein größtes Hobby ist Reisen. Ich gehe immer offen in die Welt hinaus und freue mich, Neues zu entdecken. Und ich freue mich heute schon auf die Blicke auf mein neues Schmuckstück.

Welche Reise planst du als nächstes? Am liebsten sind mir Naturreisen, zum Beispiel hat mich Island sehr beeindruckt oder auch Umbrien. Früher war ich auch schon auf Jamaika und in China. Unsere Hochzeitsreise ging nach New York! Für dieses Jahr haben wir noch nichts Konkretes geplant, aber sobald es wieder möglich ist, ziehen wir los. Wir wohnen meist in Ferienwohnungen, aber auch Camping würde uns mal interessieren.



Mit der Queen Mary auf hoher See: Ihre Hochzeitsreise brachte Christine und ihren Mann auf dem Seeweg nach New York



Das Sanitätshaus Kohnhäuser in Bayreuth berät Christine schon seit Jahrzehnten. Sie haben sie auf die Idee gebracht, ihre Lieblingsfarbe als Sonderfarbe für ihren neuen Kuschall THE KSL zu bestellen. Die Überraschung war perfekt, als ihr das Team zur Übergabe noch eine pinke Picknickdecke zum Rolli schenkte.

Leben wie „Harry & Sally“: Christine bei "Katz's Delicatessen" in Manhattan



Festbierzeit: Beim Oktoberfest wirft Christine sich in Schale

Und was gefällt dir sonst noch gut am neuen Kuschall? Die Kanten sind stylisch – ich habe mich erst dran gewöhnen müssen, weil der Rahmen bisher rund war. Jetzt finde ich es super praktisch beim Übersetzen. Außerdem sind die Seitenteile super stabil, er ist leicht und sitzt richtig gut. Und ich kann mein Handbike einfach anklipsen, das ist mir mittlerweile sehr wichtig.

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir ganz viel Spaß und tolle Erlebnisse mit deinem neuen THE KSL! //

KLEINER STECKBRIEF

CHRISTINE REICHERT

- 53 Jahre
- Seit über 30 Jahren Rolli- und Kuschall-Fahrerin
- Farbenfan
- Abenteuer- und reiselustig
- Grenzenlos optimistisch
- Glücklich als Assistentin in einer Klinik der Deutschen Rentenversicherung
- Handbike-Bekannerin
- Künftig vielleicht auch Rolli-Camperin



ES LEBE DER SPORT

EIN
SCHLÄGER,
EIN
HERZHAFTES
LACHEN
UND EINE
MISSION



Mit Style, viel Humor und praktischen Tipps möchte Tina mitreißen und starre Mindsets knacken

TEXT: Susanne Kerezsy

Das ist Tina. Tina ist passionierte Sportlerin, verrückt nach Tennis und mittlerweile österreichische Staatsmeisterin. Dabei hätte sie das nie gedacht, denn eigentlich hatte Tina ganz andere Hobbies, wie z.B. Reiten oder Schwimmen. Alles außer Tennis.

Aber seit 2014 ist sie regelmäßig auf dem Tennisplatz zu finden. Mittlerweile trainiert sie fünfmal pro Woche und beweist sich auf internationalen Turnieren, von den USA bis in die Türkei. Wir haben sie zur Sportstunde getroffen – und dabei erzählt Tina über ihre Passion, ihren Ehrgeiz und ihre Träume.

Tina, würdest du sagen, dass du süchtig nach Sport bist?

Das kann man schon sagen – aber obwohl ich ehrgeizig bin, seh ich es immer noch gelassen und möchte meinen Spaß nicht dran verlieren. Klar muss auch ich mich manchmal zum Training überwinden, aber das ist ja auch normal. Den inneren Schweinehund kennt doch jeder.



Mit dem Handbike macht Tina nicht nur Strecke, sondern genießt Natur, Fahrtwind und entdeckt die weitere Umgebung

FOTOS: PRIVAT, @CHRISTGUEITL

Auf dem Platz ist die Österreichische Staatsmeisterin hoch konzentriert und gibt alles



Wie überwindest du den Schweinehund?
Ich habe ein Ziel und das motiviert mich. Wenn man sein Ziel vor Augen hat, ist es plötzlich ganz leicht. Manchmal sind es nur kleine Ziele, für einen Tag. Aber ich habe auch ein übergeordnetes Ziel.

Und das wäre?

Die Paralympics in Paris! Ich glaube alle Sportler träumen davon.

"HIER IN BAD ISCHL GAB ES KEIN ROLLSTUHLTENNIS. SEIT ICH DABEI BIN, TUT SICH RICHTIG WAS."

Und es ist dir wichtig, diese Begeisterung zu teilen?

Ja total! Ich möchte die Leute bewegen, sich zu bewegen! Sport macht so viel Spaß, ist ein Ausgleich und macht glücklich. Und vor allem kommen die Leute dabei zusammen. Hier in Bad Ischl gab es kein Rollstuhltennis. Seit ich dabei bin, tut sich richtig was. Und das Team hat mich ermutigt, an Turnieren teilzunehmen – das hatte ich mir anfangs gar nicht zugetraut.

Was war dein stärkstes sportliches Erfolgserlebnis?

Das war letztes Jahr als ich österreichische Staatsmeisterin geworden bin. Ich konnte die amtierende Meisterin schlagen, und das hatte ich nie für möglich gehalten – sie war immer eine Angstgegnerin für mich.

Was ist dein größter Traum?

In L.A. leben! Oder zumindest im Westen der USA. Ich war da schon und das spricht mich voll an – Sonne, Strand, lockere Menschen – und alles ist so herrlich barrierefrei! Da können wir uns hier wirklich mal eine Scheibe abschneiden. In den USA geh' ich außer Haus ohne nachdenken zu müssen, ohne zu planen. Komme ich dort die Treppen hoch? Gibt es einen Lift oder

nicht? Dort ist es ganz selbstverständlich, dass jeder Rollifahrende überall und ohne Probleme hinkommt.

Was könnte man deiner Meinung nach für die Barrierefreiheit tun?

Man muss sich einfach trauen, den Mund aufzumachen. Zum Beispiel gebe ich Tipps beim Neubau unserer Tennishalle, damit die Zugänge, Duschen und Toiletten wirklich barrierefrei geplant werden. Weil ganz ehrlich: Das kann nur ein:e Rollifahrer:in beurteilen, ob es passt. Das sind einfach Kleinigkeiten, bei denen man nicht extra einen Schritt machen möchte, wie zum Beispiel vom Waschbecken zum Handtuchhalter. Wir müssen dafür immer die Reifen angreifen. Und ich freue mich, wenn jemand meine Meinung ernst nimmt.

THE KSL



TINAS WAHL: THE KSL IN MATTSCHWARZ

Aktuell besitzt Tina noch den THE KSL der vorherigen Generation. Bald wird sie das Nachfolgemodell, der neue THE KSL in Mattschwarz, bei ihrem aktiven Leben begleiten.



KLEINER STECKBRIEF

TINA PESENDORFER

- 31 Jahre jung
- Lebt im schönen Bad Ischl in Österreich
- Fan von Schokolade, Sonne, Wasser, Wärme & Musik
- Was sie liebt: die Weite und das Meer
- Was sie nicht mag: Petersilie, unehrliche Menschen, Missgunst
- Ihr Markenzeichen: Versucht immer positiv zu sein, lacht gerne und viel, ist aber auch tiefgründig
- Dein Rolli ist für dich: Mein Fortbewegungsmittel, ohne das es ziemlich langweilig wäre
- Was magst du an deinem Küschall: Macht viel her ohne viel Schnick-Schnack, fühle mich gut aufgehoben
- Dein Lebensmotto: Believe in yourself!

Folgt Tina auf Instagram oder holt Euch Tipps von ihr als Guide auf [guidzter.com](https://www.guidzter.com)

Und was war dein persönlich prägendstes Erlebnis?
Das war meine Nahtoderfahrung während meines Krankenhausaufenthalts nach meinem Unfall. Ich bin dabei vor die Entscheidung gestellt worden, welches Leben ich in Zukunft leben möchte. Neben dem Leben, das ich jetzt lebe, bekam ich noch drei andere Leben vorgeschlagen. Ich hätte fast ein anderes gewählt. Aber letztlich habe ich mich genau für das Leben, das ich jetzt lebe, entschieden und ich bin sehr glücklich damit. Auf [guidzter.com](https://www.guidzter.com) habe ich dazu ein Video gemacht, wer sich dafür interessiert.

Warum bist du Guide auf dem Portal Guidzter?
Ich finde den Austausch dort toll und die Idee dahinter. Als Guide möchte ich anderen zeigen, dass das Leben mit Rolli sehr cool sein kann. Und dabei kann ich anderen Tipps geben zu allem, was ich mir selbst hart beibringen musste. Generell möchte ich das Mindset der Leute öffnen, den Mensch zu sehen, nicht den:die Rollstuhlfahrer:in. Ein Rollstuhl heißt nicht Stopp im Leben, es ist so viel möglich! Und das möchte ich teilen.

Liebe Tina, herzlichen Dank für diese Motivation und das anregende Gespräch! **///**

ROLLSTUHL-TENNIS

- Der Ball darf zweimal aufkommen, ansonsten sind alle Regeln gleich
- Du kannst ohne große Änderungen auf jedem Platzbelag einfach loslegen – sogar auf Sand
- Mal was anderes: Du startest in Klassen ganz unabhängig deiner Beeinträchtigung



Zum Tennisspielen gibt es besondere Rollstühle, die super wendig und kippstabil sind

"EIN ROLLSTUHL HEISST NICHT STOPP IM LEBEN, ES IST SO VIEL MÖGLICH."

FOTOS: PRIVAT; @CHRISTIGUETL

WORKOUT MIT TINA

So hält sich Tina fit – Fitness-Übungen für starke Oberarme und einen kräftigen Rücken

Bevor du mit den Übungen loslegst, empfiehlt Tina ein lockeres Aufwärmtraining von ein paar Minuten mit Armekreisen.



- Strecke die Arme weit aus und mache mit den Armen kleine Kreise, je eine Minute nach vorne und eine nach hinten.
- Achte dabei darauf, dass die Schultern unten bleiben.



1

BIZEPS CURLS

Jetzt geht's zur Sache: Hier stärkst du deinen Bizeps-Muskel!

- Besorge dir ein Theraband in der passenden Stärke für dich. Führe das Theraband unter dem Fußbrett durch.
- Nimm die Ellbogen an den Körper, die Faust zeigt nach oben.
- Ziehe jetzt die Unterarme mit dem Theraband zügig nach oben.
- Und lasse die Unterarme langsam wieder nach unten.
- Die Schultern bleiben unten.
- Mache 12 Curls, eine kurze Pause und mache insgesamt 3 Sätze.

TIPP: Wenn du kein Theraband hast, kannst du auch Hanteln oder Flaschen als Gewichte verwenden.

ACHTUNG nur die Unterarme bewegen!



2

DREAM-TRIZEPS

Next step, die Oberarmrückseite: Diese Übung stärkt den Trizeps und die Rumpfmuskulatur.

- Fahre mit dem Vorderrad auf das eine Ende des Therabandes.
- Nimm das Band auf Zug und halte es auch während der ganzen Übung auf Spannung!
- Lehne dich leicht nach vorne und falls nötig, stütze dich am Rolli ab.
- Jetzt strecke den Unterarm nach hinten durch.
- Achtung: Auch hier bewegt sich nur der Unterarm, der Rest bleibt ruhig!
- Wiederholungen: 12 x 3 auf jeder Seite. Wenn du die Seiten immer abwechselst, brauchst du keine Pause zu machen.

TIPP: Statt Theraband gehen auch Strumpfhosen oder Leggings ;-)



3

POWER MOVES

Hierfür kannst du Hanteln oder auch Wasserflaschen verwenden.

- Lasse die Arme gerade nach unten hängen.
- Hebe die Arme zügig seitlich nach oben, die Arme sollen parallel zur Schulter sein, nicht höher!
- Senke die Arme langsam wieder nach unten.
- Wiederholungen: 12 x 3.



4

BYE-BYE CHICKEN-WINGS!

Trainiere deine Schultern und den Trizeps, und straffe deine Oberarmunterseite.

- Hebe mit einer Hand eine Hantel nach oben.
- Dabei ist der Arm gestreckt, ganz nah am Ohr und die Schultern bleiben unten.
- Senke jetzt nur den Unterarm und bewege die Hantel hinter deinen Kopf.
- Dann strecke den Arm wieder nach oben aus.
- Wiederholungen: rate mal ;-)

FANTASIE OHNE GRENZEN
MIT FARBE UND PINSEL

KUNST, BUSINESS & GLÜCKSELEFANTEN

TEXT: Sandra Zimmermann

Vorsichtig drücken sich die breiten Hinterbeine ab, bevor der Dickhäuter majestätisch ins warme, grünschimmernde Wasser gleitet und untertaucht. Nur der Rüssel ist noch für ein paar Sekunden zu sehen, bevor das schwere Tier mit einem großen Spritzer wieder an die Wasseroberfläche kommt. Neben ihm treibt die 21-jährige Tina Hötendorfer. Für sie ist im Chitwan-Nationalpark in Nepal ein langgehegter Traum in Erfüllung gegangen: Schwimmen mit einem Elefanten!



Eine Schatztruhe für kunterbunte Kunstwerke: Tinas Galerie Rollin'Art in St. Johann in Tirol

14 Jahre später sitzt Tina in ihrer sonnen- durchfluteten Galerie in St. Johann in Tirol und betrachtet ihr Leinwandbild: Ein großer, grauer Elefant thront im Zentrum, auf seinen großen Ohren ranken sich bunte, florale Elemente, wie man sie auch von indischen Hennamotiven und Mandalas kennt. „In Indien ist der Elefant ein Glückssymbol, seit meiner Weltreise ist er mein Lieblingstier. Er steht für Stärke und Liebe und gibt mir Kraft“, erklärt Tina.

Kurz nach der Rückkehr von ihrer großen Reise veränderte sich das Leben der ehemaligen Studentin drastisch: Bei einem Snowboardunfall zertrümmerte sich Tina den sechsten Halswirbel, das Rückenmark wurde durchtrennt. Es folgten drei Wochen Intensivstation, anschließend sechs Monate Reha. Und danach erst einmal ein großes, tiefes, schwarzes Loch: „Mir wurde erst zu Hause so richtig bewusst, was es bedeutet, ein Leben im Rollstuhl zu führen“, so Tina. „Ich musste für mich eine Perspektive

FOTOS: CAROLINA AUER, PRIVAT

hat, um daraus für sich neue Ziele zu erarbeiten. Unterstützung habe sie von ihrer Familie erhalten, sie sei immer für sie dagewesen und habe ihr Halt gegeben.

MIT KUNST FARBE INS LEBEN BRINGEN

Kunst begleitete Tina schon lange. „Ich war schon immer kreativ, strickte früher gern oder machte Handarbeiten. Auf der Intensivstation habe ich mit Fingerfarben begonnen zu malen, um wieder Farbe in mein Leben zu bringen.“ Später kam Acrylfarbe hinzu, mit der sie auf Leinwand malt. Die Technik dafür hat sie sich selbst beigebracht: Sie klemmt den Pinsel zwischen den Fingern ein und führt ihn mit beiden Händen. Sämtliche Entwürfe setzt Tina auf Papier oder Leinwand mit unterschiedlichen Farben um. „Irgendwie gefällt mir der Charme dieser Materialien.“

Mit der Zeit stieg die Nachfrage nach ihren Kunstwerken, in denen sie mit leuchtenden Farben spielt und immer wieder Motive aus dem asiatischen Raum anklingen lässt. Die erste Ausstellung im Oktober 2011 war ein voller Erfolg. Ihre Bilder waren in kürzester Zeit ausverkauft. Weitere Ausstellungen in Österreich, Paris und New York sollten folgen. Vor circa acht Jahren entstand der

"Eigentlich habe ich viel zu viele Ideen für meine Produkte!"

entwickeln, wie es weitergehen soll. Und das ging nicht von heute auf morgen. Es hat ungefähr zwei bis drei Jahre gedauert, bis ich meinen Weg gefunden habe.“ Ganz wichtig sei es, sich selbst Zeit zu geben und zuzulassen, dass man trauert und auch wütend ist. Aber auch Zeit, um zu reflektieren, was man kann und was man

Gedanke, ihre Kreativität nicht nur als Hobby zu sehen, sondern sie auch professionell umzusetzen. „Während einer Vernissage meiner Bilder lief das Lied „Rollin' on the river“: Rollen, weiterrollen ... Rollstuhl – so entstand kurzerhand der Name für meine eigene Galerie: die Rollin'Art Galerie!“

Die Natur, der Buddhismus und ihre Reisen sind Inspirationsquellen für ihre Bilder



BILDER, GESCHENKIDEEN UND GUTE LAUNE

Neben den farbenfrohen Bildern gehören inzwischen auch Accessoires, kleine Geschenkideen wie Aufbewahrungsdosen, aber auch Postkarten, Poster und Mode mit den Rollin'Art typischen Gute-Laune-Motiven dazu. Ganz klar, dass der Glückselefant immer wieder zu finden ist. „Eigentlich hat sich alles entwickelt“, so Tina. „Zunächst gab es die Grundidee für ein Produkt, dann habe ich mir das entsprechende Wissen – beispielsweise zu den unterschiedlichen Drucktechniken – selbst angeeignet.“ Sie kauft nur die Rohlinge, die Digitalisierung und der Druckprozess ihrer Entwürfe erfolgen bei ihr vor Ort. Inzwischen ist ihr Team auf drei Mitarbeiterinnen und zwei Teilzeitkräfte angewachsen. „Sie sind



alle mit dem Herzen dabei, teilen auch meine Vision möglichst nachhaltig und ökologisch zu produzieren.“ Die Idee für ein Kunstwerk hat sie dabei schon fertig im Kopf. „Eigentlich habe ich viel zu viele Ideen für meine Produkte“, lacht Tina. „Ich muss da immer wieder Ordnung reinbringen.“

POSITIVER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Das Coronavirus wirkt sich natürlich auch auf die Rollin'Art-Galerie aus: „Letztes Jahr im Februar, als die Pandemie kam, hatte ich ziemliche Existenzängste. Man wusste ja nicht, was auf einen zukommen wird“, erzählt Tina. „Zum Glück hat es sich aber positiv für uns entwickelt. Unser Onlineshop (www.rollinart.at) funktioniert gut, wir haben eine ganz tolle und treue Community auf Facebook und Instagram. Wären wir allein auf den lokalen Verkauf angewiesen, wäre unsere Situation dramatisch.“ Einzuschätzen, was die Zukunft bringt, sei schwierig. „Ich versuche positiv zu sein und bin gleichzeitig auch überzeugt, dass sich meine Firma gut weiterentwickelt. Uns wird viel Wertschätzung entgegengebracht und ich habe jede Menge Inspirationen auch für neue Motive.“

Zwischen ihrer Kunst und der Galerie bleibt wenig Zeit. Diese nutzt sie für Yoga, Spaziergehen und für entspanntes Kochen. „Ich koche liebend gern, deshalb habe ich meine Küche entsprechend einrichten lassen.“ Auch Reisen und andere Kulturen interessieren sie weiterhin sehr. „Eigentlich bin ich ein Typ für eher warme Gegenden wie Italien oder Südfrankreich. Aber Norwegen oder Island würden mich ebenfalls sehr reizen.“ Natürlich gibt es dort keine Elefanten, aber Tina wird bestimmt mit einer Menge neuer Ideen für ihre Kunst im Reisegepäck zurückkehren.



FOTOS: CAROLINA AUER, PRIVAT

Auch sehr feine und detailreiche Linien kann Tina dank ihrer speziellen Maltechnik entwerfen

"Uns wird viel Wertschätzung entgegengebracht und ich habe jede Menge Inspirationen auch für neue Motive!"



KLEINER STECKBRIEF

TINA HÖTZENDORFER

- 34 Jahre jung
 - Künstlerin und Unternehmerin
 - Verrückt nach: Glückselefanten und Sonne
 - Was sie liebt: Kunst, Kochen, Yoga, Reisen
 - Das mag sie nicht: Kälte
- **Ihr größter Traum:** Träume und Ziele habe ich viele. Irgendwann wieder über einen Strand laufen können, den Sand zwischen den Zehen spüren. Ein Domizil im Süden, um den kalten Wintern zu entfliehen...
- **Lebensmotto:** Lebe lieber kunterbunt, bring Farbe in dein Leben!
- **Tinas Tipp für alle:** Sei mutig! Lebe dein Leben, gerade wenn du einen Unfall hattest. Auch wenn es nicht immer leicht ist.



Das Glück trägt Rüssel

Hierzulande ist das Schwein der klassische Glücksbote. In Indien übernimmt diese Aufgabe jedoch der Elefant. In Asien symbolisiert er Weisheit, Klugheit, Geduld, Stärke und Güte. Die Voraussetzung dafür, dass der geschenkte Elefant auch wirklich zu Glück und Erfolg im Leben führt: Sein Rüssel muss nach oben gerichtet sein.

GRENZENLOS ONLINE

TEXT: Natalie Huber

HOL DIR DEINE PORTION INSPIRATION UND FOLGE **KUESCHALL.UNLIMITED** AUF INSTAGRAM, WERDE TEIL DER COMMUNITY.

Wir leben unser Leben grenzenlos – darum triffst du uns jetzt auch online bei **kueschall.unlimited** auf Instagram. Lass' dich mitreißen, traue dich etwas Neues zu erleben! Wir freuen uns auf dich :-)

TEILE DEINE ERLEBNISSE, GEDANKEN UND LIEBLINGSMOMENTE MIT UNS! VERLINKE EINFACH @KUESCHALL.UNLIMITED IN DEINEM BEITRAG.



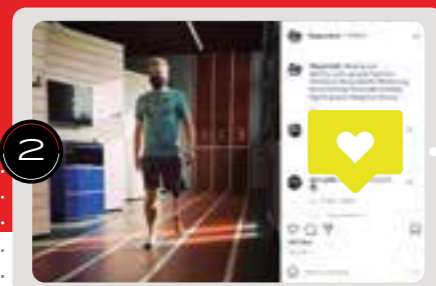
FOLGE KUESCHALL.UNLIMITED AUF INSTAGRAM UND WERDE TEIL DER COMMUNITY



FOTOS: PRIVAT: INVACARE
INSTAGRAM: @TINAPESENDORFER, @FLIPPÖCKELE, @ROLLIN_ART



TIPP: Noch mehr Motivation, Spaß, Sport und Kunst gefällig? Schau auch vorbei bei **1** @tina.pesendorfer, **2** @filippockele und **3** Tina von @rollin_art



IN DER **KÜSCHALL-PLAYLIST** AUF UNSEREM YOUTUBE-KANAL KANNST DU ALLE NEUEN AKTIV-ROLLSTUHL-MODELLE ERLEBEN.

Steig ein und erlebe das echte Kuschall-Feeling. Ob in unseren Produkt Clips oder im Brand Video, wir zeigen die Kuschall-Highlights.



YouTube

K-SERIES, CHAMPION, COMPACT UND THE KSL

stellen sich vor und präsentieren dir online ihre Highlights:



ÜBER DIE OHREN REIN, DIREKT IN DIE MUSKELN UND PUNKTLANDUNG IM POWER-MODUS!



Du kennst das, wenn du den einen Song für dich entdeckst, der dann rauf und runter läuft, bis deine Freunde ihn schon nicht mehr hören können? Oder noch besser – eine ganze Playlist, die etwas in dir auslöst: Feel-Good-Stimmung, Motivation, Bewegungsdrang?

Wir wollen wissen, welche Songs das können und haben die junge Rennrollstuhlsportlerin Merle Menje gefragt ... und Tada! Sie zeigt dir auf Spotify ihre buntgemischten Lieder, die sie beflügeln und animieren Vollgas zu geben. Einfach abschnappen und abgehen!



Sports playlist by Merle



TEXT: Susanne Kerezsy

UNLIMITED – GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER



**ES IST DER
TEAMGEDANKE,
DER UNS GRENZEN
ÜBERSCHREITEN LÄSST**

go for
Tokyo!

Wir wollen dort unterstützen, wo scheinbar Unmögliches möglich wird. Dafür ist es wichtig, einen Rahmen zu schaffen, in dem ambitioniertere Menschen sich entfalten können.

Zusammen mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS) unterstützen wir seit vielen Jahren Nachwuchsprojekte im Bereich Rennrollstuhlsport.

Dabei geht es darum, junge Rennrollstuhlfahrer aus ganz Deutschland zusammenzubringen, zu coachen und auf ein großes Ziel vorzubereiten: die Paralympics. Das Team „Go for Tokyo!“ zählt zehn Kinder und Jugendliche, deren Leidenschaft das Schnellfahren ist. Damit sie gemeinsam trainieren und sich messen können, unterstützen wir regelmäßige Trainingscamps. Vor Ort sollen die jungen Sportler ideale Bedingungen vorfinden, um sich mit ihrem Sport weiterzuentwickeln. Bereits 2016 nahm ein Mitglied aus dem Team, Denis Schmitz, bei den Paralympics in Rio erfolgreich teil.

ÜBER DEN RENNROLLSTUHLSPORT

Es gibt so viele Rollstuhlsportarten, vom Basketball, Rugby bis hin zum Handbike-Marathon, aber Rennrollstuhl ist nach wie vor etwas Besonderes. Die Koordination von Ausdauer und Kraft sind beim Schnellfahren anspruchsvoll, dafür sind die Geschwindigkeiten berauschend – bis auf 36 km/h können die Rennrollis von Armkraft beschleunigt werden.

Das Motto des Teams ist „Go for Tokyo!“ – für die Paralympics, die im letzten Jahr geplant waren. Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich der Traum vorerst zerschlagen. Dennoch gaben unsere Youngsters nicht auf: Sie trainierten online zusammen, trackten ihre Rennzeiten und nahmen an digitalen Wettkämpfen teil. Nicht entmutigen lassen, zusammenhalten und sich auf das freuen, was eines Tages wieder möglich sein wird: Auf die Rennbahn, speeden, kämpfen und seine Grenzen überschreiten. Gemeinsam geht es eben leichter, das macht ein gutes Team aus: Auch in schwierigen Zeiten halten wir zusammen.



Heini Köberle ist selbst eine Rennrollstuhl-Legende, hat viele Marathons gewonnen und weltweite Rekorde aufgestellt. Die Kinder und Jugendlichen in seiner Lieblingsdisziplin zu trainieren und zu fördern, ist für ihn eine Leidenschaft und Freude.

FOTOS: INVACARE; TOBIAS LACKNER

Küschall
UNLIMIT YOUR WORLD

**Herausgeber**

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
88316 Isny

V.i.S.d.P.

Sascha Bochmann

Kontakt

Invacare GmbH
Telefon: 07562 / 700 - 38
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Redaktion

Susanne Kerezsy, Natalie Huber,
Sandra Zimmermann (relatio PR GmbH)
www.kuschall.com

Art Direction & Design

Christian Schäfler

Produktion/Druck

Unternehmen Claudia Gänßlen,
Baindt-Schachen

Auflage

6.000 Stück

Unlimited! erscheint mit einer
Schutzgebühr von 6,50 €

IMPRESSUM



WWW.KUSCHALL.COM